

Merneser
Marjossier

12. Jahrgang
Juli 2021



Dorf-
schelle

Leute in Mernes

Interview mit Eva Ziegler und Antonia (Toni) Fischer

Die beiden jungen Frauen betreuen in diesem Sommer das Schwimmbad in Mernes. Christine (Biene) Müller unterstützt sie dabei und übernimmt die Vertretung.



Wie kam es dazu, dass ihr als Schwimmbadbetreuerinnen angetreten seid?

Eva: Ich bin ja schon seit 2 Jahren dabei. Roland Kistner hat verschiedene Leute angesprochen. Aber keiner wollte es allein übernehmen.

Toni: Biene hat gesagt, bevor das Schwimmbad überhaupt nicht öffnen

kann, macht sie's. Aber sie muss ja auch arbeiten. Darauf hab ich gesagt: „Ich habe ja jetzt noch Zeit bis meine Ausbildung beginnt, dann mach ich es halt.“ Und Biene hat gefragt: „Ist das dein Ernst?“ „Ja!“ So kam das. Roland hat alles Weitere in die Wege geleitet.

Was sind eure Aufgaben?

Eva: Wir müssen die Badeaufsicht übernehmen, das Kiosk betreuen, die Kabinen und Toiletten reinigen ...

Toni: ... die Mülleimer leeren und überhaupt für Sauberkeit sorgen...

Eva: ...und Wasserproben entnehmen. Für die Wasserqualität ist mein Vater (Jürgen Ziegler) zuständig. Er ist dafür von der Stadt angestellt worden. Auch der Wasserablauf muss gesäubert werden. Zur Bodenreinigung des Beckens kommt der Roboter Max zum Einsatz.

Musstet ihr noch Prüfungen ablegen?

Eva: Wir brauchten alle den Rettungsschwimmer in Bronze. Ich musste ihn erneuern, denn er läuft nach 2 Jahren ab. Dafür muss man unter anderem 200 Meter in 10 Minuten schwimmen, 15 Meter tauchen, Menschenrettung auf verschiedene Weise durchführen inklusive Wiederbelebung und man legt eine theoretische

Prüfung ab.

Toni: Es war nicht einfach, aber wir haben es alle geschafft. Eva ist vorneweg geschwommen und Biene hat uns immer motiviert.

Eva: Das Wasser ist hier nicht tief. Solange ich dabei bin, gab es im Schwimmbad noch keine kritische Situation.

Toni: Und wenn's im Becken mal hoch hergeht, dann sagt man halt mal was.

Seid ihr selbst Wasserratten?

Eva: Mich zieht das Wasser schon. Ich war früher bei der DLRG und mache auch privat Wassersport.

Toni: Ich bin jetzt nicht der große Sportler, bin aber gerne im Wasser.

(Routiniert begrüßt Eva während des Gesprächs Stammgäste, kassiert und bereitet Würstchen zu.)

Worin liegt die Herausforderung – auch hinsichtlich Corona?

Eva: Wir müssen immer wieder erinnern, sich in die Liste ein- und auch auszutragen wegen der Kontaktnachverfolgung. Die Tische müssen nach jeder Benutzung desinfiziert werden.

Toni: Wir haben sehr viel Müll, da alles in Einmalgeschirr serviert werden muss. Es soll nichts mehr von den Gästen zurück in die Küche gelangen.

Eva: Es sind schon lange Tage, weil abends oft noch Gäste kommen. Manchmal kommen wir erst gegen 23:00 Uhr nach Hause. Aber mit den Leuten ist es auch lustig.

Was bereitet euch besonders viel Spaß?

Eva: Eigentlich alles! Man ist den ganzen Tag im Freien und alle freuen sich, die ins Schwimmbad kommen.

Toni: Genau. Es wird schon wertgeschätzt, dass wir das hier machen. Der Kontakt mit den vielen Leuten ist toll, besonders mit den Kindern.

Habt ihr irgendwelche Aktionen geplant?

Eva: Wir wollen gerne eine Schwimmbadübernachtung und auch mal abends längere Öffnungszeiten anbieten. Wir überlegen außerdem, Public Viewings während der EM zu organisieren. Aber dies können abhängig vom Wetter nur spontane Aktionen sein.

Toni: Montagabends ist hier immer Kier, weil dann der Musikverein vor der Auenhalle probt. Dienstags und donnerstags gibt's Sport mit der Biene und Bettina macht wieder Wassergymnastik.

Eva (zwinkert): Vielleicht versteigern wir auch das Bild mit der Schwimmbadwurst, das gibt es hier schon ewig und ist Kult.

Bitte um Beachtung

Ab dem 28.06.21 bleibt unser Geschäft in den Sommermonaten vorübergehend **montags Nachmittags geschlossen**.

Mein Markt · Jossastraße 1 · 63628 BSS-Mernes

kistner
Partyzelle und Getränkehandel



Berthold König GmbH

kistner
Partyzelle und Getränkehandel

Was würdet ihr im Schwimmbad verändern?

Toni: Wir wollen einen Sandkasten für kleine Kinder anschaffen, da das Klettergerüst abgebaut werden musste...:

Eva: ... und ein Sonnensegel für das Planschbecken.

Toni (lehnt sich zurück, blinzelt in die Sonne und träumt): Schön wären auch ein Campingplatz und eine Sauna. Im Winter könnte man aus dem Schwimmbecken eine Eisfläche machen.

Eva (lacht): Wir haben viel Zeit, Pläne zu schmieden, wenn man den ganzen Tag in der Sonne verbringt.

Was wünscht ihr euch für die Saison?

Beide: Spaß, eine coole Zeit, spannende Abende, viele Gäste und natürlich gutes Wetter.

Dann wünsche ich euch, dass dies in Erfüllung geht!

Dankeschön euch beiden für das Interview und dem gesamten Team (Eva, Toni, Biene, Jürgen Ziegler, Jürgen Kröckel, Achim und Roland) für den unermüdlichen Einsatz, damit unser Schwimmbad wieder geöffnet werden konnte.

G. Pfahls

Kath. Kirchengemeinde

Gottesdienstzeiten im Juli

Sonntag, 04.07.2021 9.00 Uhr

Heilige Messe

Mittwoch, 07.07.2021 19.00 Uhr

Heilige Messe

Sonntag, 11.07.2021 10.30 Uhr

Heilige Messe

Mittwoch, 14.07.2021 19.00 Uhr

Heilige Messe

Samstag, 17.07.2021 18.00 Uhr

Vorabendmesse

Mittwoch, 21.07.21 10.00 Uhr

Abschlussgottesdienst Kita St. Bonifatius

19.00 Uhr

Heilige Messe

Sonntag, 25.07.2021 9.00 Uhr

Heilige Messe

Mittwoch, 28.07.2021 19.00 Uhr

Heilige Messe

Samstag, 31.07.2021 14.00 Uhr

Trauung von Ramona und Michael Gaul

Die nächste Dorfschelle erscheint
am 01. August 2021.

Beiträge bitte bis **20. Juli** an
dorfschelle@amberg-werbung.de.

Bankverbindung

Vereinsgemeinschaft Mernes

IBAN: DE69 5066 1639 0005 6325

87 BIC: GENODEF1LSR

 **JEMA**
SCHREINEREI & METALLBAU
Am Stacken 1 • 63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon: 066 60 – 4399 93 60
www.jema-bauelemente.de

*Massagen & Yoga
mit Herz*
Christine Müller
Untere Au 8
63628 BSS-Mernes
06660/918910

Blühflächen,

warum in aller Munde seit ein paar Jahren? Liegt es am Alarmschlagen von Entomologen bzgl. dem deutlich spürbarem, drastischem Rückgang der Insektenmasse, oder an den Meldungen aus der Imkerei, oder an den sogenannten Vogelschützern die Angst um die Nahrungsgrundlage für insektenfressende Vögel haben, oder geht es um Augenschmaus für die Bevölkerung? Der Augenschmaus ist das Eine, das Schöne für die Bevölkerung. Doch leider geht es um weitaus mehr und nicht nur um Interessensgruppen, es geht letztendlich um die Zukunft von uns allen, die Ernährung. Das Anlegen und eine angemessene Pflege von Blühflächen bietet Insekten Nahrung und Reproduktionsraum, um in der Folge eine gewisse Vielfalt zu erhalten. Es profitieren insekten- und pflanzensamenfressende Vögel, insektenfressende Fische und

viele weitere Tiere in den Nahrungsketten, bis hin zum Menschen, davon.

Menschen fühlen sich beim Anblick von Schlüsselblume, Margerite, Glockenblume, Rainfarn, Mohn, Kornblume und vielen, vielen anderen blühenden Pflanzen an frühere Zeiten erinnert, in denen es fast keinen Kunstdünger gab, Sense, Messerbalcken und Rechen die dominanten Arbeitsgeräte waren, ließen diese doch einigem Getier größere Überlebenschancen als Vertikutierer, Rasenmäher, Motorsense, Wiesenschlepe und Mulchgerät. Seitens unserer Naturschutzarbeit vor Ort worden auch unsere Anstrengungen bezgl. Blühflächen die letzten Jahre intensiviert, wie ihr über die Bilder ersehen könnt.

Die Mohnblüthen sind zu Anfang dominant, dies ändert sich in den darauffolgenden Jahren



Metallbau · Kunststoff-Fenster

Alfons Ziegler

Inh. Patrik Harnischfeger

CNE
SOLUTIONS



So kann eine Blühfläche / Wiese nach einem gewissen Vorgehen nach Jahren aussehen



FRIÖR
KAMM INN

Med. Fußpflegepraxis
Sabine Rück (Podologin)

Ihr Spezialist für den diabetischen Fuß

Rohrbacherhof 1 Tel. 06660-3719627
36396 Marjoss Termine nach Vereinbarung



SOLARSTROM
HARNISCHFEGER

warum in aller Munde seit ein paar Jahren?



Liegt es am Alarmschlagen von Entomologen bzgl. dem deutlich spürbarem, drastischem Rückgang der Insektenmasse, oder an den Meldungen aus der Imkerei, oder an den sogenannten Vogelschützern die Angst um die Nahrungsgrundlage für insektenfressende Vögel haben, oder geht es um Augenschmaus für die Bevölkerung? Der Augenschmaus ist das Eine, das Schöne für die Bevölkerung. Doch leider geht es um weitaus mehr und nicht nur um Interessensgruppen, es geht letztendlich um die Zukunft von uns allen, die Ernährung.

Das Anlegen und eine angemessene Pflege von Blühflächen bietet Insekten Nahrung und Reproduktionsraum, um in der Folge eine gewisse Vielfalt zu erhalten. Es profi-



FÜTTERN MIT SYSTEM

VERTRIEBSPARTNER LENZ

WOLF

Fliesengestaltung

Handtalstr. 24, 63637 Jossgrund

Tel. 06059 907 200

Mobil 0176 608 126 33

Servus!

Von Weihnachten bis Maria Lichtmess sind es 40 Tage. Ostersonntag ist immer nach dem ersten Vollmond im Frühling. 40 Werkstage rückwärts gerechnet ist Aschermittwoch – ohne die Sonntage. Fünfzig Tage nach vorne gezählt ist Pfingsten und 10 Tage nach Pfingsten ist Fronleichnam. Da wird's mir ja ganz schwindelig. Von Aschermittwoch bis Fronleichnam sind es genau 100 Perlen auf meinem Rechenschieber. Einmal habe ich mich verrechnet und Ostern und Weihnachten fielen auf den gleichen Tag. Seitdem lasse ich das mit der katholischen Mathematik.

Pater Robert hat mal erwähnt, dass nach jüdischer Tradition ein Festtag immer schon am Vorabend beginnt. Ob deshalb der Sonntag bereits am Samstagnachmittag eingeläutet wird? Also wenn ich mal so richtig ausschlafen will, dann fange ich 3 Tage vor dem Sonntag an und höre erst 3 Tage nach dem Sonntag wieder auf und wenn ich dann noch immer müde bin, beginne ich einfach von vorne.

Zu Pfingsten kam Pater Robert ohne Maske aus der Sakristei und musste noch einmal zurück, eine holen, weil ja nicht jeder Hauch so gesund sei, wie der Hauch des Heiligen Geistes. Er meinte dann noch augenzwinkernd, erst als er die Maske absetzen wollte, sei ihm aufgefallen, dass er überhaupt keine aufhatte. Da ist der Pater nicht allein. Ich vergesse auch ständig irgendetwas: Neulich hatte ich einen Knoten im Taschentuch und wusste nicht mehr, warum.

In der Predigt hat uns Pater Robert gedanklich mit nach Jerusalem genommen auf den Berg Zion in das Obergemach eines Hauses und in den Abendmahlsaal. Hier haben sich die Apostel auch nach Jesu Tod getroffen. Es herrschte Friede, Freude, Eierkuchen, da der Heilige Geist den Freunden Zuversicht und Mut gesendet hat. Sie sollten nun in die Welt ziehen und ihren Glauben verbreiten. Das war kein Weg ins Schlaraffenland, sie wurden verfolgt und angefeindet, konnten aber auch viele christliche Gemeinschaften gründen. Deshalb ist das Pfingstfest der Geburtstag der Kirche.

Uff, heute habe ich wieder viel gelernt! Wann habe ich eigentlich Geburtstag? Keine Ahnung! Ach, ich feiere einfach an dem Tag, an dem ich Kirchenmaus geworden bin. Das ist dann mein Kirchenmaus-Geburtstag-Tag.

Pater Robert hat uns dann noch gefragt, warum wir in die Kirche gehen. Wir könnten ja nun wirklich nicht sagen, weil alle das so machen. Ich brauche da nicht lange zu überlegen: Für mich ist hier der Himmel auf Erden. Besser habe ich noch nie gewohnt.

Am Dreifaltigkeitssonntag hat Pfarrer Göller darüber gesprochen, dass die Familie mit Vater, Mutter und Kind ein Abbild der Dreifaltigkeit Gottes sei. In manchen Ländern würde bei offiziellen Anlässen aber nicht mehr von Vater und Mutter gesprochen, sondern von Elter 1 und Elter 2, wobei die leibliche Mutter auch gebärendes Elternteil genannt würde. Ich frage mich ja, warum die Menschen sich das Leben so

AMBERG
WERBUNG

print · konzeption · folien

power *line*
Computer
Stephan Streicher

Wärme aus Sonne und Erde
Energieberatung • Heizung • Sanitär
Andreas GmbH & Co. KG
Lingenfelder

kompliziert machen? Wenn ich Kindern zuhöre dann sagen sie Mama und Papa oder auch Mutti und Vati. Nie habe ich ein Kind Elter 1 oder Elter 2 sagen hören und ich finde, das sollte auch so bleiben.

Dann hat der Pfarrer die Salztöpfchen geweiht, „auf dass das Salz den Speisen Stärke und Wohlgeschmack verleihe“. Wie gerne hätte ich mir etwas Salz stibitzt. Doch Max und Benjamin haben das Tischchen nicht auf den Augen gelassen. Zu ärgerlich! Dabei hätte ich den alten Socken, den ich gefunden habe, gerne mit einer Prise Salz gewürzt.



Wenn man Fronleichnam hört, denkt man irgendwie automatisch an etwas Totes. Damit liegt man aber völlig falsch. Das Wort bedeutet: Leib des Herrn. Jesus hat seinen Leib für uns gegeben hat und damit wir das nicht vergessen, sollen wir das Abendmahl so feiern, wie er es mit seinen

Freunden gemacht hat. Ja, mit Freunden feiern ist eine schöne Sache. Das mache ich auch gerne. Deshalb habe ich mein Fell für das Fronleichnamsfest auch besonders gründlich gebürstet, die Schnurrhaare etwas gestutzt und mir ein paar Spritzer Desinfektionsmittel hinter die Ohren getupft – steht ja hinten in der Kirche! Pater Robert hat dann noch gesagt, dass Gottesdienste auch manchmal langweilig sein können, aber wir sollen trotzdem mitfeiern – sozusagen aus Liebe zum Gastgeber. So ähnlich hat es mein Papa auch immer gesagt: Wenn man eingeladen ist, dann geht man auch hin!

Nach der Messe haben wir uns alle zu der großen Fronleichnamsprozession aufgestellt. Mann oh Mann, war das eine stattliche Parade: Pater Robert und Diakon Brachtl, 10 Messdiener, 2 Firmlinge, 2 Kerzenträger, 2 Lektoren, die Küsterin, ein Blumenkind und die Gottesdienstbesucher! Pater Robert war ein bisschen enttäuscht, dass kein Himmel dabei war, weil ihm dann immer die Sonne so auf die Plat... also auf die Tonsur scheint. Er hat dann einfach seine Batschkapp aufgesetzt. Dann sind wir mit dem Allerheiligsten durch den Ort zu den wunderschön geschmückten Altären gezogen: Bei Pahlse war der Altar mir prächtigen gelben Blumen geschmückt, bei Altescholtese steckten überall Fähnchen im Zaun, bei Alewirts hing ein violettes Tuch hinter dem Altar - wie für einen Bischof und bei Hilde lag ein traumhaft schöner Blument Teppich mit einem fluffigen Herzen aus roten Blüten. Es

Holzstudio
DESCH
Kompetenz in Holz



hat mich in den Pfoten gejuckt, mit Anlauf mitten in dieses samtige Kissen zu springen. Ich hab mich dann aber doch nicht getraut.

Das war wirklich ein Fest für den ganzen

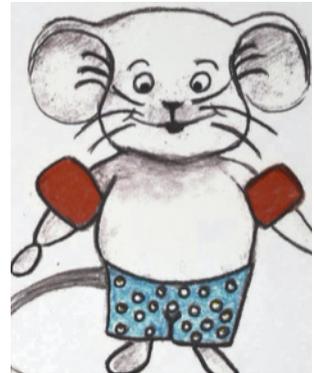


Ort – auch die Sonne hat aus ganzem Herzen gestrahlt. Die Dorfnamen habe ich übrigens in der Sakristei aufgeschnappt und ich glaube, für die Messdiener waren sie genauso neu wie für mich.

Am Sonntag darauf hielt Pfarrer Desch den Gottesdienst. Er hat uns erzählt, dass Jesus etwa 30 Jahre in Nazareth bei seinen Eltern lebte und dann als Wanderprediger herumgezogen sei. Johannes hat ihn im Jordan getauft, der Heilige Geist hat ihn beflügelt und er hat 12 Freunde gefunden, die ihn begleitet haben. Seine eigene Familie aber hielt ihn für verrückt! Er sollte doch

lieber heiraten und seinem Beruf nachgehen. Auch die Schriftgelehrten waren gegen ihn und beschuldigten ihn, von einem bösen Geist besessen zu sein.

Ja, wenn man aus der Reihe tanzt, hat man es nicht immer leicht, davon kann ich ein Liedchen singen. Ihr solltet mal sehen, wie argwöhnisch die Feldmäuse mich immer angucken, wenn ich spazieren gehen! Ich bin aber so gerne in Mernes unterwegs, weil man überall interessante Leute trifft: Da gibt es den springenden Axel, Könige zu Fuß, Kreise auf dem Rad, eine lachende Lehrerin, ein Baby im Kängurubeutel, den Ortsvorsteher auf dem Bulldog und Hunde mit ihren Herrchen an der Leine. Am tollsten ist es aber, wenn das Schwimmbad geöffnet ist. So viele Babys und kleine Kinder tummeln sich im Becken, da falle ich gar nicht auf, wenn ich im Wasser Purzelbäume schlage. Und das mache ich jetzt auch! Ahoi!



Euer Peterchen

*Text: G. Pfahls
Zeichnungen: K. Streicher*



Günter Müller

Salmünstererstr 9a
63628 Mernes

Balkon + Terrassengeländer
Innen- und Außentreppen

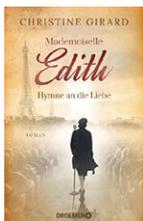
DEVK

Agenturvertretung Jochen Arnold
Tel. 0160-7917814

Mühlbachweg 3 | Im ersten Stock des Kitagebäudes | Tel. 0151-70326777

www.bibkat.de/koebmernes

Bücher aus der Reihe: „Bedeutende Frauen, die die Welt verändern“



Hera Lind schreibt: „Romane nach einer wahren Geschichte“



(MG)

Unsere
Medienvielfalt
online
entdecken!

In den Sommerferien bleibt die Bücherei
vom 03.08. – 18.08.2021 geschlossen!

Öffnungszeiten der Bücherei
dienstags von 15:30 - 17:00 Uhr
mittwochs von 08:00 - 09:30 Uhr



Bauservice Sanierung
Montage Gestaltung
Beratung

Theodor Müller

Gasthaus • Pension • Biergarten

Zum Jossatal

ÖFFENTLICHE SITZUNG/ORTSBEGEHUNG MARJOß

| | |
|-----------------------|---|
| Gremium | Ortsbeirat Marjoß |
| Sitzung am | Samstag, 05.06.2021 |
| Sitzungsort | Steinau an der Straße – Ortsteil Marjoß |
| Sitzungsraum | Beginn am Friedhof – Abschluss Landgasthof Charlott |
| Sitzungsbeginn | 16.00 Uhr |
| Sitzungsende | 19.45 Uhr |

Stimmberechtigt:

| | |
|-------------------------|--|
| Harzer, Markus | Ortsvorsteher |
| Ziegler, Manuela | Stellv. Ortsvorsteherin |
| Hahn, Sabine | Ortsbeiratsmitglied, Schriftführerin |
| Jäger, Regina | Ortsbeiratsmitglied, stellv. Schriftführerin |
| Braun, Andreas | Ortsbeiratsmitglied |
| Geier, Liv Liara | Jugendbeiratsvorsitzende |

Entschuldigt:

Jäger, Regina und Geier, Liv Liara (Jugendbeirat)

Gäste:

Bürgermeister Christian Zimmermann, Vertreter der Presse
(hier: Kinzigtal-Nachrichten) und fünf Bürger und Bürgerinnen

Eröffnung und Begrüßung

Begrüßung durch den Ortsvorsteher Markus Harzer. Er stellte die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit nach HGO fest.

Ortsbegehung

1. Station: Friedhof

Für die Instandsetzung der Friedhofsmauer waren 43.000 im Haushalt vorgesehen – beauftragt wurden Arbeiten für ca. 6.000. Die Differenz wurden für andere benötigte Dinge (z. Bsp. einen neuen städt. Rasenmäher, etc.) ausgegeben. Dementsprechend sind für weitere Instandsetzungsarbeiten jetzt keine Gelder mehr im Haushalt vorhanden. Wegen der Absturzgefahr soll es auch ein Geländer in Brüstungshöhe (90

cm) geben, dieses steht auch noch aus. Angedacht war damals, dieses Geländer auf die Mauer zu montieren – Bürgermeister Zimmermann würde es sinnvoller innen vor die Mauer anbringen.

Ein Mitarbeiter des Bauamtes wird demnächst die Friedhofsmauer begutachten, um eine Kostenschätzung für den städtischen Haushalt vornehmen zu können.

Es wurde zudem auf das schlechte Schließen der Friedhofstür (zur Halle hin) hingewiesen und auf fehlende schattige Sitzplätze (alle Bänke stehen in der Sonne). Ein Sonnensegel könnte schnelle Abhilfe schaffen – langfristig könnte man wieder Bäume pflanzen.

Genau gegenüber dem Friedhof droht zum

**Pizzeria
L'Angolo**

Matthias Schaeffer

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Steuerberater

63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes
Jossastraße 8

Tel. 0 66 60/3 71 69 30 • Fax 0 66 60/3 71 69 35

Mail: info@schaeffer-stb.de

letzten Privatgrundstück hin ein Hang abrutschen. Der Ortsbeirat hat im letzten Jahr schon einmal darauf hingewiesen. Leider wurde hier noch nichts bearbeitet. Er bittet um die Klärung der Problematik.

2. Station: Kläranlage

Immer wieder kommt es dort zu „wildem“ Müllablagerungen. Eine Idee wäre dort einen oder gar zwei LKW-Parkplätze einzurichten und den Platz mit Kamera zu überwachen. Zuvor muss allerdings auch geklärt werden, ob dieser Platz nicht Rettungssammelstelle ist bzw. Landeplatz für Rettungshubschrauber.

3. Station: Jubiläumspfad

Die „Instandhaltung“ des Pfades hatte die Grundschule übernommen. Doch durch die Wechsel der Schulleitung und spätestens mit Schließung der Schule ist hier nichts mehr passiert. Die Aussichtsplattform auf Privatgrund ist auffällig. Die Haftungsfrage wurde nach Bau nie mehr verfolgt. Momentan ist die Plattform mit einem Warnhinweis versehen und auch abgesperrt. Zum Rückbau wird eine Einfahrgenehmigung durch das Naturschutzgebiet benötigt.

Die Ruhebänk an der Plattform sowie das dortige Lehrschild, die Ruhebänk unterhalb der Grillhütte und die dortige Treppe zur Grillhütte sind locker/abgefaut bzw. überwuchert.

Bessere Ausweisung des Radweges: Häufig fahren Fahrradfahrer auf dem Jubiläumspfad, anstatt den ausgewiesenen Radweg oberhalb zu nutzen. Viele suchen tatsächlich auch vergeblich danach, da die

Ausschilderung wenig hilfreich ist.

4. Station: Schule

Bürgermeister Zimmermann informiert an der Schule, dass der Kreis das Gebäude für einen symbolischen Wert von 1,- an die Stadt Steinau veräußern würde. Bedingung hierbei ist ein sinnvolles Nutzungskonzept für mindestens fünf Jahre vorzulegen bzw. nachzuweisen. Er regt an, dass sich der Ortsbeirat mit Herrn Frank Kern aus Steinau (Inhaber der Firma WohnVision) in Verbindung setzt, um gemeinsam über ein Renovierungs- und Nutzungskonzept nachzudenken.

5. Station: Baustelle Telekom Ecke Sandstraße/Zum Finkenrain

Beklagt wird einhellig die derzeitige Baustellensituation der Telekom in Marjoß und der Gemarkung Mernes. Nach Beschwerdeschreiben von Bürgern und den Städten Steinau und Bad Soden-Salmünster hat sich nun der Main-Kinzig-Kreis der Sache angenommen. Ein Schreiben der beiden Städte und des MKK (hier Thorsten Stolz) an die Telekom bezüglich dieser Situation ist laut Bürgermeister Zimmermann in Vorbereitung.

6. Station: Heckerts Gelände

Derzeit besteht ein Baustopp und das Gelände ist von seitens der Stadt mit einem Bauzaun abgeriegelt. Der Bürgermeister erläutert einige Hintergründe.

Das pro forma vorliegende Nutzungskonzept von Seiten der Marjösser Öffentlichkeit soll baldmöglichst in einer offenen Bürgerversammlung oder aber eine Bürgerbefragung aktualisiert werden.

Aktuell
Lohnsteuerhilfeverein e.V.



Alexander
Breitenberger

FARBENSPIEL

Alexander Alperstedt
Maler- und Putzarbeiten
36396 Steinau-Marjoß
Mobil: 0170-229 05 76



Nowak

Bestattungen

Vorsorge zu Lebzeiten.
Fürsorge im Trauerfall.

Wir sind da,
wenn Sie uns brauchen.
Jederzeit!

Tel. 06056 - 1420

www.nowak-bestattungen.de

Nowak Bestattungen
Bellinger Tor 5 • 36396 Steinau
Tel. 06663 - 91 96 92

Nowak Bestattungen
Bad Sodener Str. 40
63628 Bad Soden-Salmünster



AUTOHAUS KÖHNE

AUTO CHECK



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Im Gewerbegebiet 4 • 63637 Jossgrund/Burgjoß
Tel. (0 60 59) 18 00 • Fax 0 60 59-18 41 • Mail: koehnstefan@web.de

Öffnungszeiten der Waschanlage:

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 8.30 – 16.00 Uhr

Unser Waschangebot;

ab **6,50 €** bis **12,95 €**



www.autohaus-köhne.de

7. Station: Engstelle Grabenstraße

Ein Anwohner der Grabenstraße fragt an, ob die Hälfte der Ausweichstelle an der Engstelle als Parkplatz für jedermann ausgewiesen werden könnte. Der Ortsbeirat befürwortet diesen Vorschlag nicht. Die Möglichkeit einer Einbahnstraßen-Regelung wird angesprochen, allerdings nicht weiterverfolgt. Eine Lösung wird vertagt.

8. Station: Landgasthof Charlott – Ausklang – Verschiedenes

Es wird auf bereits beantragte Straßenlaternen hingewiesen, und zwar in Höhe Hainbergstraße 22, Mühlweg 4, und in Höhe Spessartring 31. Zusätzlich wird eine weitere Laterne in Höhe Spessartring 10 von den Anwohnern gewünscht.

Situation Höhe Bad Orber Str. 21: Durch den Verkehr stark beansprucht. Da es sich hierbei um eine Landesstrasse handelt, ist nicht die Stadt zuständig, sondern Hessen Mobil. Die Stadt Steinau möge erneut den Antrag stellen, dass hier verkehrsberuhigende Maßnahmen vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es immer schlimmer wird mit dem Abrutschen des Hanges, eben durch die Erschütterungen.

Zaun Hainbergstraße auf Mauer anschließend an Grundstück Breitenberger Distelbachstraße (städtisch!) fällt zusammen. Eine Reparatur könnte auch vor Ort in Auftrag gegeben werden.

Im Anschluss an die Ortsbegehung haben sich die Mitglieder des Ortsbeirates noch grundsätzlich über die Möglichkeit zur Gründung einer Genossenschaft mit dem

Ziel der Sicherstellung einer breiten öffentlichen Nahversorgung verständigt.

gez. Markus Harzer
Vorsitzender

gez. Sabine Hahn
Protokollantin

Richtigstellung



BILD 2

Bis hierher und nicht wirklich weiter?

Dieser Busch muss auf Anweisung der Unteren Wasserschutzbehörde stehen bleiben.

WARUM???

Und nicht wie im Bericht auf Anweisung des NABU wir bitten vielmals um Entschuldigung (M.H.)

schaub
Schuhtechnik

63607 Wächtersbach 63584 Gründau-Lieblos
Poststraße 28 In der Aue 3
Fon 0 60 53/25 33 Fon 0 60 51/47 47 52

www.schaub-schuhtechnik.de



Heizung • Sanitär
Regenerative Energien

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 09.07.2021 um 20:00 Uhr im Sportlerheim Marjoß

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Totenehrung
3. Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit
4. Grußworte der Gäste
5. Protokollverlesung der JHV v. 15.03.2019 – liegt aus -
6. Berichte des Vorstandes
 - 6.1 Vorstand
 - 6.2 Bericht Kassierer
 - 6.3 Abteilung Fußball Herren
 - 6.4 Abteilung Fußball Damen
 - 6.5 Abteilung Jugend
7. Aussprache der Berichte
8. Bericht der Kassenprüfer und Antrag auf Entlastung
9. Wahl eines Wahlvorstandes
10. Neuwahl des Vorstandes
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Behandlung von Anträgen
13. Verschiedenes

Anträge sind spätestens bis 02.07.2021 schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.

Mit sportlichem Gruß

Alexander Breitenberger

1. Vorsitzender

Termine SV Marjoß

JHV am 09.07.2021 um 20 Uhr,
Sportheim Außenveranstaltung

HERREN

Samstag, 10.07.2021 18.00 Uhr
SVM – SV Pfaffenhausen

Sonntag, 18.07.2021 15.00 Uhr
SVM – Kressenbach/Ulmbach II

Sonntag, 18.07.2021 12.00 Uhr
SV Marjoß II – Melitia Aufenau II

Freitag, 23.07.2021 19.00 Uhr
SVM –Bellings/Hohenzell

Für den schnelleren Einlass benutzen wir
am Sportgelände die Luca-App.
Bitte vorher auf das Handy installieren.

Die Biekönichin

(Märchen von den Brüdern Grimm - übertragen ins Marjoßer Platt)

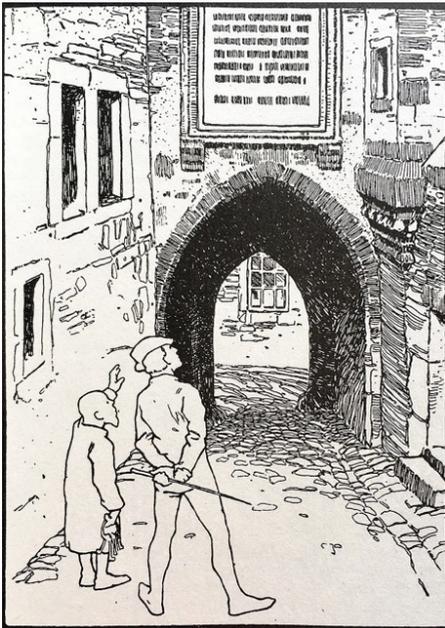
Zwaa Königsöhne goonge emaal of Oawedäuer on geriere in e well, wüst Lääwe, so dass se goar nieard wiere haa koome. De Jöngst, bu Dommling gehasse wuar, mocht sich auf on sucht sei Brüüre: äwe bie e se endlich foon, hon sen veallwert, er wöar en Aafalt, dass e sich durch die Welt wödt schloach, on sie zwaa könnde doch schoo niard durchgekomm on wöarn doch vill gescheirer.

Sie goonge alle drei minanner fuart on koome o en Ameisehaufe. Die zwee Ällste wooren aufwühl on säh, bie die klanne Ameise in iarne Angst erömkrabbele on ihr

Eier furtdroache. Äwe de Dommling saat: „Loasst die Diere in Friere, ich leids niard, dass'er se stüart!“ Do goonge se wäire on koome o en See, of deam sein ville ville Entegeschwomme. Die zwee Brüüre woore e boar fang on broat, äwe de Dommling hoads niard beigawe on saat: „Loasst die Diere in Friere, ich leids nieard, dass'er se ömbrennt!“

Endlich koome se oo e Bie-Nääsd, doadenn woar se vill Honich, dass e de Stamm eroa lief. Die Zwee woore Fäuer önnicht de Baam leech on die Bie desteck, doamit se de Honich fuart konnte genahm. De Dommling hoat se ääwe wiere oagehalle on saat: „Loasst die oarme Diere in Friere, ich leids niard, dass'er se vebrennt!“ Endlich koome die drei Brüüre in e Schloss, bu in de Ställ laure staanerne Gäul stoone, ach woar kann Mensch zu sähe, on sie goonge durch alle Sääle, bis se füar e Düür koome, doadevür hoonge drei Schlösser; es woar äwe medde in de Düür e Löadje, doadurch konnt'mer in die Stuuwe geguck. Doa soache se e groa Mennje bu oo em Dösch soaß. Sie riefes oo, aamaal, zwaamaal, äwe es hüart niard: Endlich riefe se zum drette-maal, doa stohns auf, mecht die Schlösser auf on koom eraus. Es babbelt ääwe ka Wuart, sondern führt se oa en kurrant gedeckte Dösch; on als se gesse on getronke haare, broacht es Mennje e jeedesch in sei ääche Schloafgemoch.

Om annern Muarje koom es groa Mennje



zum Ällste, winkt on scheckt en zu'erer staanerne Doafel, doadroff stoone drei Aufgaawe geschriewe, budurch es Schloss erlöst könnst geweer.

Die erscht woar: Im Waald önnicht'em Moos loache die Perle vo de Könichsdochter, dausend oah de Zoahl, die musste beinanner gesucht wear, on bann füar Sonneönnergaang noch e aanzig fehle dät, so dät der, ber gesucht hätt, zu Staa wearn. De ältst goong hie on sucht de ganze Doach, bi äwe de Doach römm woar, haare earscht hunnert gefonne; es goong zu, bies of de Doafel stoon, er wuar in Staa ve wannelt. Om annern Doach önnernohm de zwat Bruure es Oawedäuer: Es goong'em ääwe ach nieard vill besser bi em Ällste, er foon nieard meh bi zwaahunnert Perle on wuar zu Staa. Endlich koom ach de Dommling o die Reih, er sücht im Moos, es woar ääwe so schwer, die Perle ze fenne on es goong so langsam. Doa hoa're sich of en Staa gesoatzt on hod geschreit. On bi e so soaß, koom de Ameisekönich, de arm e aamoal es Lääwe erhalte hatt, mit fönefdausend Ameise on es dauert goar nieard lang, doa haare die klanne Diere die Perle allminanner gefonne on of en Haufe getraa.

Die zwatt Aufgawe ääwe woar, de Schlössel zu de Schloafkammer vo de Könichsdochter aus'em See ze hole. Bie de Dommling bei de See koam, sein die Erte, bu e emoal gerett hatt, of em See erömmgeschwomme, dauche önnern on hole de Schlössel vom Grond. Die drett Aufgaawe woar die schwerst: Aus de drei schloffen-

de Döchder vom Könich sott die jöngst on libbst eraus gesücht wear. Sie hon sich ääwe so ge-enelt, dass aa groad bi die anner woar. Sie woarn duarch nias ze önnerschaare, als dass se, bevüür se eigeschloaffe woarn, önnerschiedlich Schnaubwerk gesse haare: Die Ällst e Stöck Zocker, die Zwatt e wenk Sirup on die Jöngst en Läfel Honig. Doa koom die Bienekönichin vo de Bie, die de Dommling füarm Fäuer geschützt hatt on vesücht de Mund vo alle drei. Zuletzt blieb se off'm Mund setze, bu Honich gesse hatt, on doadurch hod de Könichsohn die richtich erkannt.

Doa woar de Zauber römm, alles wuar aus'em Schloaf erlöst, on bear vo Staa woar, bekoom sei menschlich Gestalt wiere. On de Dommling hält mit de Jöngste on Libbste Hochzet on wuar noach'em Tod vo iarm Vodder Könich. Sei Brüüre ääwe krooche die annern Schwestern.

Übertragen von Peter Ommert

Illustration von Otto Ubbelohde, 1909

KONFIRMATION IN MARJOSS

Berichtigung Termin Konfirmation Marjoß

05. September 2021 werden in Marjoß konfirmiert:

Noemi Wechselberger, Grabenstraße

David Winkler, Hofrasen

Lukas Zeller, Grabenstraße

Tabea Ziegler, Spessartring

BESTATTUNGSHAUS Tel. 09746 930994

Fehl & Gies
Hand in Hand in schwerer Zeit



Baumallee 17 · 97799 Zeitlofs · info@bestattungen-fehl.de



Krisen bewältigen | Ziele erreichen.
Selbstmotivation. Hilfe zur Selbsthilfe.
Psychologischer Berater & Coach
Rainer G. Bendel

Erstkontakt/Analyse | frei | Tel 06660 9188044



Das Wichtigste erhalten Sie bei uns gratis.

AKTIV FÜR SIE in Ihrem Zuhause.

... wir nehmen uns Zeit für Sie unter:



Silke Vercellini u. Christian Sachs
Thermalstraße 1
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 06056/4039991
Fax: 06056/4039992
E-Mail: info@spessart-pflege.de

Spessart  PFLEGE

Ambulanter Pflegedienst

Pfingstrosen

In diesem Jahr sind die meisten Pfingstrosen nicht zu Pfingsten im Juni, sondern erst im Juli zur Blüte gelangt.

Die Pfingstrosen werden in der chinesischen Gartenkunst bereits seit mehr als tausend Jahren als Zierpflanze kultiviert. Chinesische Gärtner hatten aus der ursprünglich rot blühenden Art bereits eine Palette unterschiedlicher Sorten gezüchtet,

als gegen Ende des 18. Jahrhunderts Europäer die ersten lebenden Pflanzen nach England mitbrachten.

Aber auch in der europäischen Antike war die Pfingstrose als Gartenpflanze bekannt.

Es sind vor allem die Benediktinermönche gewesen, die die Gemeine Pfingstrose von jenseits der Alpen nach Mitteleuropa brachten, um sie als Heilpflanze in ihren Klöstern zu kultivieren. Von den Klostergärten aus gelangte sie in die Bauerngärten, wo sie neben ihrer Heilwirkung auch wegen ihrer Anpruchslosigkeit und Langlebigkeit geschätzt wurde.

Sinnvoll ist es, Pfingstrosen möglichst lange an einem Standort stehen zu lassen, da der Blütenansatz von Jahr zu Jahr zunimmt.

Pfingstrosen können über Jahrzehnte am selben Ort gedeihen, ohne dass sie je ausgegraben und geteilt werden müssen.

Empfehlenswert ist es, die Pflanzen im Frühjahr vor dem Austrieb sowie nach der Blüte im Sommer mit organischem Dünger zu versorgen.

Pfingstrosen mögen einen windgeschützten Standort in vollem oder leicht gefiltertem Sonnenlicht.



fenster – Haustüren – Möbel
www.stoos-gmbh.de



Mein Markt

● regionale Lebensmittel ● Getränkehandel ● Partyservice

● Metzgerei Mihin (Tamm) ● Metzgerei Bieri (Oberdorf)
● Käsebäcker (Altenengrossen)

Tanjas Mein Markt

36395 Steinhau-Marijón ● Bad Ober Straße 2
Tel. +49 66 40 244 ● E-Mail: ml-j@eeg-ort-online.de

Zuhause

ist es am schönsten!



Ihr ambulanter Pflegedienst

Vita ambulante Pflege GmbH
Brückenauer Str. 34 · 36391 Sinnatal
www.pflegedienstvita.de

Telefon (0 66 64) 91 99 21

VITA

— *Wir l(i)eben Pflege* —

IMPRESSUM DORFSHELLE MERNES/MARJOSS

Herausgeber:

Vereinsgemeinschaft Mernes GbR
63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes
E-Mail: maco.weidner@mnet-online.de

Gesamtherstellung:

Drucksache
Svenja Büttner, Lohrer Straße 15, 63637 Jossgrund
Tel.: 0 60 59 – 6 51 96 60 | E-Mail: dorfschelle@amberg-werbung.de